

Günter H o r s t

609 Rüsselsheim, den 29.7.1968
Ostpreußenstr. 11

Nr. 1 995 126* eingetr.
24.10.68

An das
Deutsche Patentamt

S M Ü n c h e n 2
Zweibrückenstraße 12

Anmeldung eines Gebrauchsmusters

Hiermit möchte ich den in den Anlagen beschriebenen Gegenstand anmelden und dessen Eintragung in die Rolle für Gebrauchsmuster beantragen.

Die Bezeichnung lautet:

" GEWÜRZBEHÄLTER MIT HALTERUNG "

Die Anmeldegebühr in Höhe von DM 30,-- füge ich diesem Antrag in Form eines Postscheuks bei.

Hochachtungsvoll

Günter Horst
(Günter Horst)

Anlagen:

1. Zwei weitere Kopien dieses Antrags
2. 3 gleichlautende Beschreibungen mit
je 8 Schutzansprüchen
3. 3 Zeichnungen
4. 1 vorbereitete Empfangsbescheinigung auf
freigemachter Postkarte
5. 1 Postscheck

1995126

P.A. 443 794 * 30.7.68

GEWÜRZBEHÄLTER MIT HALTERUNG

Gewürze aller Art werden in den verschiedenartigsten Behältern zum Verkauf angeboten. Man unterscheidet dabei Behälter, die ausschließlich zur Verpackung dienen, wobei die Gewürze in einen Streubehälter umgefüllt werden müssen und solche Verpackungsbehälter, die bereits verschließbar und teilweise mit regulierbaren Streuöffnungen versehen sind, sodaß sich ein Umfüllen erübrigt.

Allen diesen bekannten Ausführungen ist der Nachteil gemeinsam, daß sie entweder einzeln und lose im Haushalt aufbewahrt werden oder auf speziell den Behältern angepaßten Gewürz-Stellbrettern oder Gestellen abgestellt sind. Die Behälter bilden hierbei nie eine feste Einheit mit der Halterung, sodaß die Gefäße leicht umgestoßen oder heruntergeworfen werden können. Außerdem haftet allen bekannten Behältern der Nachteil an, daß aus Gründen der Geruchsdichtheit immer ein Verschluss notwendig ist, welcher vor Gebrauch unter Zuhilfenahme beider Hände geöffnet und nach Gebrauch wieder verschlossen werden muß.

Der im Folgenden beschriebene neuerungsgemäße Behälter vermeidet alle vorstehend aufgeführten Nachteile. Er ist so ausgebildet, daß die vorgesehene Halterung automatisch auch das geruchsdichte Verschließen des Behälters bewirkt. Dies hat außerdem den Vorteil, daß die Entnahme von Gewürzen einhändig ausgeführt werden kann. Außerdem kann die von der Halterung abgedeckte Streuplatte transparent ausgeführt sein, damit der Gewürzvorrat jederzeit überprüft werden kann.

Der neuerungsgemäße Verpackungs- und Gebrauchsbehälter besteht im wesentlichen aus dem vorzugsweise kastenförmigen einseitig offenen Behälter, welcher beispielsweise aus undurchsichtigem Kunststoff hergestellt ist.

Hierdurch werden die Gewürze vor schädlicher Lichteinwirkung bewahrt. Die Außenflächen können mit kennzeichnenden und werbewirksamen Beschriftungen versehen werden.

Die offene Seite des Behälters wird mit einer Verschlussplatte abgedeckt, welche vorzugsweise an ihrer oberen Randpartie mit Streuöffnungen versehen ist, welche der Größe der Gewürzkörner angepasst sind. Es ist vorteilhaft, verschiedene Öffnungen - zusammengefaßt in Lochgruppen - an den rechten bzw. linken oberen Ecken anzuordnen, um durch Neigen des Behälters wahlweise die großen oder die kleinen Öffnungen zu streuen zu benutzen. Die Verschlussplatte ist so ausgebildet, daß sie dicht in den Behälter einrastet und denselben verschließt. Es ist vorteilhaft, die Verschlussplatte aus transparentem Material - beispielsweise aus glasklarem Kunststoff - herzustellen, um den Gewürzvorrat jederzeit überprüfen zu können.

An der Rückseite des Behälters sind entweder an der Streuplatte oder am Behälter selbst Führungen angebracht, welche in den als Verschluss vorgesehenen Halter passen.

Der Halter deckt mit seiner dem Streudeckel zugewandten Fläche die Streuöffnungen der Streuplatte völlig dicht ab. Die der Streuplatte abgewandte Rückwandfläche des Halters kann mit einer Selbstklebeschicht versehen sein oder Löcher für Schraubbefestigung haben, sodaß der Halter an einer Wandfläche - beispielsweise Türinnenseite eines Schrankes - angebracht werden kann.

Anhand der im folgenden beschriebenen Zeichnungen wird die Funktion und der Aufbau des erfindungsgemäßen Gewürzbehälters detailliert beschrieben.

Fig. I zeigt eine Gesamtansicht des Behälters,

Fig. II einen Schnitt A-B durch die in Fig. I dargestellte Gesamtansicht.

Fig. III eine Rückansicht des Streudeckels,

Fig. IV eine Ansicht der Halterung,

In Fig. I ist der Behälter 1 in eingeschobenem Zustand in Halterung 2 zu erkennen. Die obere Begrenzungsfläche 3 des Behälters 1 ragt über die Halterung 2 und bildet dadurch gleichzeitig einen Anschlag. Die Vorderfront 4 ist kennzeichnend beschriftet - im dargestellten Fall beispielsweise mit PFEFFER 5. Außerdem kann das freie Feld 6 unterhalb der kennzeichnenden Beschriftung werbewirksam genutzt werden.

In Fig. II ist ein Querschnitt im Verlauf der Linie A-B aus Fig. I dargestellt. Der Behälter 1 ist an seiner Rückseite mit dem Streudeckel 7 verschlossen, dessen beide Führungsleisten 8 in die Halterung 2 eingreifen. Außerdem sind im Streudeckel 7 die Lochgruppen 9, 10 der verschieden großen Streuöffnungen dargestellt. Die aus verschiedenen großen Streuöffnungen bestehenden Lochgruppen 9, 10 sind an den Randpartien 11 am Streudeckel obenliegend angeordnet, damit durch seitliches Neigen des Behälters bei Streuen wahlweise die großen 10 oder die kleinen Öffnungen 9 verwendet werden können.

Im eingeschobenen Zustand werden an der Anlagefläche 12 die Streuöffnungen 9, 10 von der Halterung 2 dicht verschlossen.

Fig. III zeigt eine Rückansicht des Streudeckels 7. Die Führungsleisten 8 erstrecken sich nur über einen Teil 13 der Gesamthöhe 14. Hierdurch wird erreicht, daß ein müheloses Einführen des Behälters mit Streuplatte in die Halterung 2 ermöglicht wird. Der Streudeckel 7 kann mit Nasen 15 versehen sein, die im Behälter 1 in Nuten einrasten.

In Fig. IV ist die Halterung 2 dargestellt. In die hakenförmig ausgebildeten Seiten 16 greifen die Führungsleisten 8 des Streudeckels 7 ein. Die Rückwand 17 der Halterung 2 kann mit einer Selbstklebeschicht versehen sein oder versenkte Bohrungen 18 für Schraubbefestigung aufweisen.

Schutzansprüche

- 1) Gewürzbehälter, bestehend aus Behälter mit Streudeckel und Verschlussdeckel, dadurch gekennzeichnet, daß der Verschlussdeckel als Halter ausgebildet ist.
- 2) Gewürzbehälter nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, daß der Verschlussdeckel die Rückwand des Gewürzbehälters bildet und beispielsweise selbstklebend oder durch eine Schraubverbindung an einer Wand angebracht werden kann.
- 3) Gewürzbehälter nach Anspruch 1 und 2 dadurch gekennzeichnet, daß der als Halter ausgebildete Verschlussdeckel mit Führungen versehen ist, in welche der Behälter derart eingeschoben wird, daß die Streuöffnungen im eingeschobenen Zustand verschlossen sind.
- 4) Gewürzbehälter nach einem oder mehreren der vorstehenden Ansprüche dadurch gekennzeichnet, daß die dem Halter zugewandte Seite des Behälters (Streudeckel) an den oberen Haken mit verschiedenen großen Öffnungen versehen ist.
- 5) Gewürzbehälter nach einem oder mehreren der vorstehenden Ansprüche dadurch gekennzeichnet, daß der Halter sowie der Behälter mit Ausnahme der dem Halter zugekehrten Seite aus vorzugsweise lichtundurchlässigem Kunststoff hergestellt sind.

- 6) Gewürzbehälter nach einem oder mehreren der vorstehenden Ansprüche dadurch gekennzeichnet, daß die dem Halter zugekehrte Seite des Behälters (Straudeckel) vorzugsweise aus transparentem Kunststoff hergestellt ist.
- 7) Gewürzbehälter nach einem oder mehreren der vorstehenden Ansprüche dadurch gekennzeichnet, daß die Führung an einem oder an beiden der ineinanderverschiebenden Teile nicht über die gesamte Höhe reicht, um ein Vorzentrieren mit anschließendem Einschieben zu ermöglichen.
- 8) Gewürzbehälter nach einem oder mehreren der vorstehenden Ansprüche dadurch gekennzeichnet, daß die Außenseiten des Behälters kennzeichnend und werbewirksam beschriftet sind.

Fig I

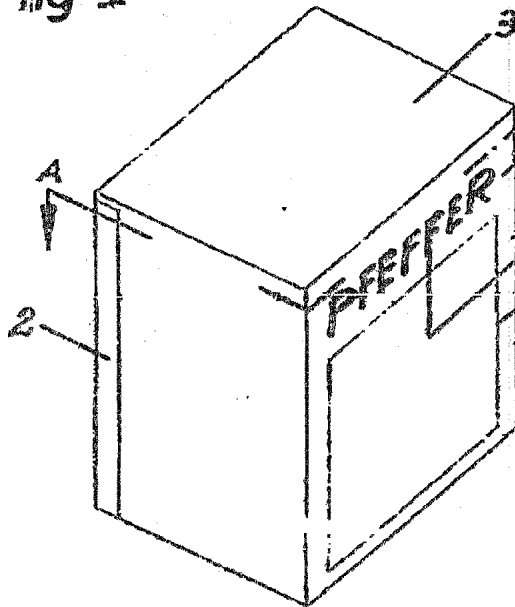


Fig II

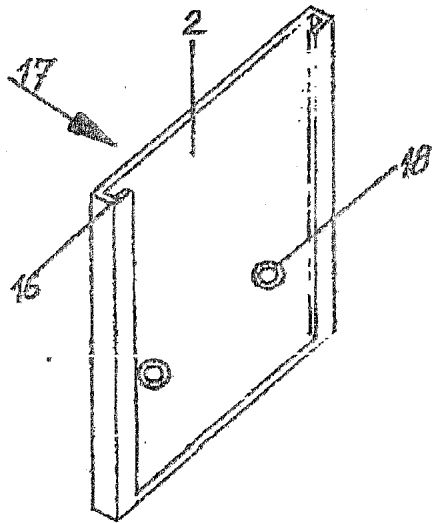
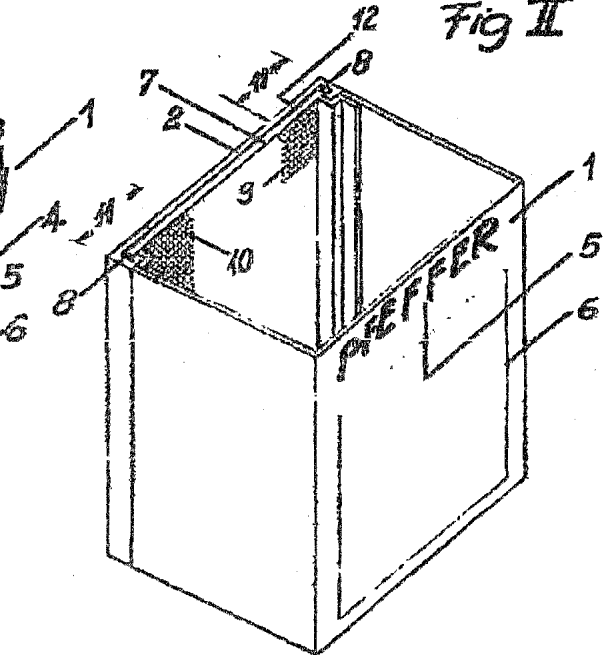


Fig IV

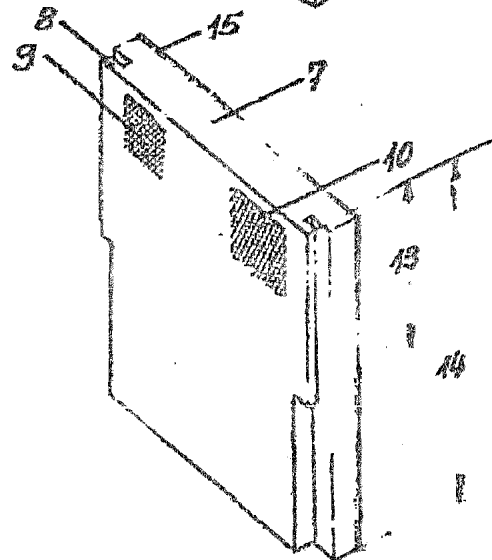


Fig III
1995126

Top	Name	Hierzu gehört:	Festz für	Blatt
Ausgabebst				
Gepräft				